Snapes Weg zur Macht

Von LittleDYue

Kapitel 8: Dunkle Schreie

- Vergangenheit -

10 Jahre vor der Fanfiction

Familie Snape sas zuhause, als das Todessermal zu leuchten began und das ausgerechnet zu dieser dunklen Stunde.

Voldemort war gerade auferstanden.

Die Zauberer und Hexen tickten aus dem Häuschen.

In der gesamten Welt gab es Streik, Angst und Finsternis.

"Wir können doch unseren Sohn nicht allein lassen", sagte Snapes Frau.

"Schon vergessen, Sandy. Dafür haben wir doch einen Babysitter."

"Dann ist es gut."

Sie wirkte erleichtert.

"Wir müssen los, Mrs. Cornoly. Danke für Ihre Hilfe."

Die beiden Menschen verließen die ältere Frau, die den Jungen in den Armen hielt und das Haus.

Es lächelte.

"Sag Mami und Daddy auf Wiedersehen."

Sie aparierten auf einen Friedhof, wo Tom Vorlost Riddle beerdigt wurde.

An seinem Grab standen schon ein paar andere Todesser.

Voldemort tauchte auf.

Jeder fiel vor ihm auf die Knie, küsste seine Füße und flüsterte Schmeicheleien.

"Wo stecken schon wieder Malfoy und sein Sohn?"

"Wir wissen es nicht, Meister der dunklen Künste."

"Das gibt Ärger für die beiden, wenn sie nicht auftauchen, aber mein guter alter Freund Severus Snape und seine Ehegattin sind da."

Die beiden genannten Personen standen auf, entfernten sich von dem Kreis nicht, blieben dort im Kreis der Todesser.

"Ich mache euch ein wunderbares Geschenk, bringt mir das Kind", befahl der Zauberer.

Eine Hexe erschien, trug das Kleine und begrüßte Voldemort.

"Hier bitte, Meister."

Sie verbeugte sich tief und bot so den Jungen an.

Salazar lachte, gluckste vor sich hin, wie es Babys nun mal gerne tun.

Der Dunkle nahm ihn, hob Snapes Sohn hoch, zeigte ihn der Menge und sprach:

"Salazar Serpiens Snape, dich habe ich ausgewählt aus vielen Neugeborenen.

Dich akzeptiere ich, als mein Fleisch und Blut. Mein Erbe sollst du annehmen. Meine Kraft übertrage ich dir.

Dein Schicksal liegt nun in deinen Händen junger Zauberer. Die Zeit wird kommen in der alles uns gehört und du die Welt vor den Muggeln und Schlammblütern rettetest."

Lautes Jubeln kam von allen Seiten.

Serpiens Eltern bedankten sich, doch die Mutter konnte es nicht verkraften.

"Mein Kind, wieso konntet Ihr mir es weg nehmen? Warum nur Salazar?"

Tränen rannten ihr über das Gesicht.

"Sandy, fühl dich geehrt."

Alle stimmten Voldemort zu.

"Wir haben einen Auserwählten, lasst uns ihn unser Zeichen geben und das des Erbes."

"Oh, nein."

"Reiß dich zusammen!"

Der Junge sass auf Voldemorts Schoß und klatschte in die Hände.

Ihm gefiel die Aufmerksamkeit und die Macht.

Er wurde vergöttert.

"Zu diesem herrlichen Treffen habe ich euch rufen lassen. Wurmchwanz tu es!"

Der kleine Mann kam auf die beiden Zauberer zu.

Er ritzte sich den Arm auf und ließ das Blut in einen goldenen Kelch fließen.

Voldemort tunkte seinen Zauberstab mit der Spitze hinein und zeichnete die Symbole auf Serpiens Arm.

Anschließend tippte er darauf.

Salazar lachte höhnisch auf, als es eine feste Form annahm.

Er lächelte böse.

Das Kind nahm den Zauberstab von seinem Meister, hielt ihn auf Wurtschwanz und...

Der Zauberer schrie um sein Leben.

Er kippte vornüber und war tot.